

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Sitzung des Talpfarreirates

Am 3. November 2011 versammelten sich Pfarrer Brigger, Pfarrer Rieder und Pfarrer Knopp mit den Pfarreiratspräsidentinnen und -präsidenten von Grund, Fee und Almagell zu einer Sitzung. Für dieses Mal waren wir ins Pfarrhaus nach Saas-Fee eingeladen. Mit einer Meditation über «die Kunst der wenigen Worte» sind wir von Pfarrer Konrad Rieder vorgängig eingestimmt worden.

Glaubensabende

Auf Grund des Erfolgs des Glaubensseminars «Komm und sieh!», welches im Herbst 2010 an acht Abenden durchgeführt wurde, gedenkt man, im März 2012 eine ähnliche, jedoch anders konzipierte Veranstaltung mit verschiedenen, unabhängigen Themen für alle vier Saaser Pfarreien durchzuführen. Anders als bei «Komm und sieh!» werden die Themen von Kleingruppen aus den vier Pfarreiräten erarbeitet und dann von diesen Gruppen in ihrer jeweiligen Pfarrei für die gesamte Region organisiert. Man vereinbarte folgende Termine:

Donnerstag, 1. März 2012 in Saas-Grund

Donnerstag, 8. März 2012 in Saas-Almagell

Donnerstag, 15. März 2012 in Saas-Balen

Donnerstag, 22. März 2012 in Saas-Fee

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr und dauern bis ca. 21.30 Uhr. Weitere Informationen werden rechtzeitig folgen. Die Pfarreiangehörigen der vier Pfarreien sind gebeten, sich diese Abende bereits zu reservieren! Auf diese Weise können wir uns gegenseitig im Glauben ermutigen und stärken! Dankeschön.

Der diesjährige 1. regionale Messdienerausflug fand am 3. September statt und wurde vom Pfarreirat von Saas-Balen sehr gut organisiert. Die Reise ging in den Seilpark nach Blatten ob Naters. **Der nächste Messdienerausflug wird das diözesane Ministrantentreffen am Samstag, den 28. April 2012 in Sitten sein.**

Am **Montag, 23. April 2012** wird von 19.30 bis ca. 22.00 Uhr in Saas-Grund wiederum ein regionales **Treffen aller Lektoren und Kommunionhelfer** stattfinden. Der Impulsabend wird von Pfarrer Amadé Brigger und dem Pfarreirat von Saas-Grund organisiert. Eine schriftliche Einladung wird zu gegebener Zeit folgen.

Pfarrer Achim Knopp informiert über seine Tätigkeiten aus dem **Alters- und Pflegeheim Sankt Antonius**: Man sei zur Zeit an der Erarbeitung eines religiösen Konzeptes für das Heim. Die von ihm gewünschten neuen Kreuzwegstationen sind in der Kapelle angebracht worden. Ebenso stehe in der Kapelle eine neue Lautsprecheranlage mit CD-Player zur Verfügung.

Nebst der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und des Kassaberichtes wird noch das Datum der nächsten Sitzung fixiert: Man trifft sich am 1. Februar 2012 in Saas-Balen.

Bernhard Andenmatten, Talpfarreiratspräsident

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Dezember 2011

1. Do. 10.00 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen
2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Euphrosina und Ephrem Bilgischer-
Anthamatten
2. Maria und Alois Zurbriggen-
Burgener
9.00 Krankenkommunion
3. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Achim
19.00 Vorabendmesse

4. So. **Zweiter Adventssonntag –
Predigtaustausch
Pfarrer Achim Knopp**
9.15 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.00 Uhr Wortgottesfeier
im Altersheim

6. Di. 10.00 Messe im Altersheim
7. Mi. *Keine Messe am Morgen!*
19.00 Vorabendmesse
(mitgestaltet vom «Rägubogu-Chörli»)

8. Do. **Hochfest der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau
und Gottesmutter Maria**
9.15 Hochamt
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche
10.00 Messe im Altersheim
**19.00 FMG: Adventsfeier
mit Aufnahme der
neuen Mitglieder**

9. Fr. **7.00 Rorate-Messe
mit anssl. Frühstück**



10. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Konrad
19.00 Vorabendmesse

11. So. **Dritter Adventssonntag (Gaudete) –
Predigtaustausch:
Pfarrer Konrad Rieder**
9.15 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.00 Messe im Altersheim

13. Di. 10.00 Messe im Altersheim
14. Mi. 9.00 Stiftmesse
1. Theodor Cina-Burgener
2. Amanda und Simon Kalbermatten-
Anthamatten
**20.00 Bussfeier als gemeinsame
Vorbereitung auf Weihnachts-
(mit Pfarrer Konrad)**
15. Do. 10.00 Messe im Altersheim
**11.00 Messfeier zu Beginn
des AHV-Tages mit
anschliessender Feier im MZG
18.00–19.30 Regionales Gebets-
treffen in der Altersheimkapelle**

16. Fr. 8.00 Schulmesse
Gedächtnis für Pfarrer Dr. Alfred Meier,
St. Gallen
9.00 Krankenkommunion (Pfarrer Achim)
17. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Amadé
19.00 Vorabendmesse
(mitgestaltet von der Musikgesellschaft
«Enzian» und den Kindern vom «Help-
treffen» des Samariterverss Saas)

18. So. **Vierter Adventssonntag –
Predigtaustausch:
Pfarrer Amadé Brigger**
9.15 Amt
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche
10.00 Messe im Altersheim
11.45 Tauffeier von Nick Kiechler,
des Patrick und der Carmen
geb. Burgener

20. Di. 10.00 Messe im Altersheim
15.00 *Bussfeier der OS*
(Pfarrer Konrad)
21. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Angelika Anthamatten-Zurbruggen
22. Do. 10.00 Messe im Altersheim
23. Fr. 8.00 Schulmesse
Weihnachtsfeier der OS
Ferienbeginn



24. Sa. **HEILIG ABEND**
16.00 Weihnachtsmesse im Altersheim
**17.00 Weihnachtsgottesdienst
für Familien mit Kleinkindern**
– keine Messfeier!
23.00 Mitternachtsmesse
Opfer für das Kinderspital Bethlehem

25. So. **HOCHFEST DER GEBURT
DES HERRN – WEIHNACHTEN**
9.15 Hochamt
10.00 Weihnachtsmesse
im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

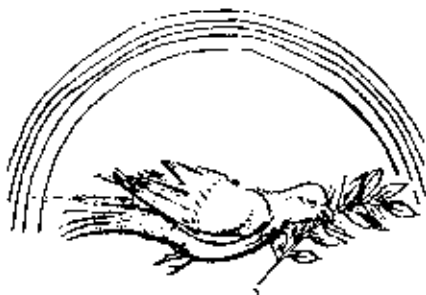
27. Di. Fest des hl. Apostels
und Evangelisten Johannes
10.00 Messe im Altersheim
28. Mi. Fest der Unschuldigen Kinder
9.00 Stiftmesse:
1. Monika und Siegfried Anthamatten-
Zurbruggen
2. Maria und Pius Zurbruggen-
Burgener
3. Theodul Anthamatten
4. Oliva Burgener
29. Do. 10.00 Messe im Altersheim
**18.00 Regionales Gebetstreffen
in der Altersheimkapelle
mit anschl. Weihnachtsfeier**



30. Fr. Fest der Heiligen Familie
8.00 Stiftmesse:
1. P. Roman Zurbruggen
sowie dessen Eltern
Maria und Ludwig Zurbruggen
sowie Alois Burgener,
Sr. Franziska, Sr. Michaela
und P. Bruno Burgener
2. Josefa und Alois Anthamatten-
Anthamatten und Söhne
Oswald und Adolf Anthamatten
3. Alois Anthamatten-Burgener
Keine Krankenkommunion!

31. Sa. Hl. Papst Sylvester
19.00 Vorabendmesse
 24.00 Glockengeläute zum
*Ausklang des alten und
 zu Beginn des neuen Jahres*

Januar 2012



1. So. **NEUJAHR –**
Hochfest der Gottesmutter Maria –
Weltfriedenstag
 10.00 Messe im Altersheim
17.00 Hochamt
(kein Amt am Morgen!)
 Neujahrsempfang der Gemeinde
 im MZG
 Opfer für die Belange der Pfarrei

3. Di. 10.00 Messe im Altersheim
4. Mi. 9.00 Messe
5. Do. 10.00 Messe im Altersheim
 19.00 Anbetungsstunde
 mit eucharistischem Segen
6. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
 8.00 Stiftmesse
 mit eucharistischem Segen:
 1. Erwin Kalbermatten-Zurbriggen
 Gedächtnismesse:
 1. Maria und Hermann Andenmatten-
 Burgener
 9.00 Krankenkommunion
 Ab **16.00 Sternsingen** für
 das päpstliche Hilfswerk Missio
 «Kinder helfen Kindern» –
 Klopft an Türen, pocht auf Rechte –
 zusammen für Kinderrechte
 in Nicaragua

Pfarreinachrichten

Durch das Sakrament der Taufe wurde ein Kind Gottes:



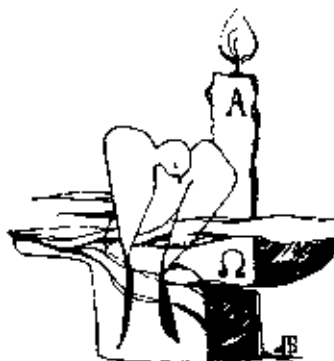
Am 30. Oktober 2011 hat Pfarrer Amadé Brigger **Finya Zurbriggen**, des Thomas und der Caroline geb. Andenmatten in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 14. September 2011 im Spital Visp geboren.

Taufpaten: Michael Ruppen und Jiona Andenmatten

Grosseltern: Gilberte und Hermann Andenmatten-Andenmatten und Adelbert und Alice Zurbriggen-Anthamatten.

Die Tauffamilie wohnt in Saas-Grund.

Wir wünschen dem neuen Kind Gottes und seinen Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, besonders Gottes reichen Segen!



† Anna Betschart-Burgener

Sie erblickte am 17. Mai 1935 als zweites von vier Kindern das Licht der Welt. Zusammen mit ihren Eltern Anton und Maria Burgener-Anthamatten und ihren drei Schwestern verbrachte sie ihre Kind- und Jugendzeit im Weiler Tamatten und in den Voralpen Tälwald und Brand. Hier erlebte sie



eine unbeschwernte Kindheit im Kreise ihrer Familie. Die obligatorische Schulzeit absolvierte sie im Weiler Tamatten. Zu diesem Zeitpunkt hatte Anna bereits gesundheitliche Probleme, welche sich im Laufe ihres Lebens verschlimmerten. Dies hinderte sie aber nicht, verschiedenen Arbeiten nachzugehen. So arbeitete sie in der Fabrik in St. Niklaus, danach im Service in Fiesch, in Zermatt im Hotel «Edelweiss» und im Muotathal. Dort lernte sie ihren zukünftigen Mann Hermann kennen, schätzen und lieben.

Am 25. Januar 1962 vermählten sich Anna und Hermann. Da Anna das Saastal sehr am Herzen lag, bezogen sie gemeinsam in Saas Grund ihren Wohnsitz. Der Ehe entsprangen zwei Töchter. Leider musste Anna erfahren, wie nahe Freude und Trauer beieinander liegen. Im Alter von 1½ Jahren verstarb die jüngere Tochter Emma an einer Hirnhautentzündung. Diesen unerwarteten Verlust konnte sie nie richtig verarbeiten. In dieser schweren Zeit wurde Anna von ihrer kleinen Familie unterstützt.

Mit grosser Freude gingen Anna und ihr Ehemann ihrem Hobby, der Landwirtschaft nach. Ziegen und Schafe gehörten zu ihrem kleinen Betrieb. 1981 bauten sie gemeinsam das Haus «Erle» und zogen 1982 ein. Danach konnten viele Gäste in ihrem neuen Haus ein- und ausgehen. Sie sind ihr dabei sehr ans Herz gewachsen. Viele glückliche Stunden erlebte Anna mit ihrer Tochter, ihrem Schwiegersohn sowie den Grosskindern Damian und Angela. Ihren beiden Grosskindern konnte sie keinen Wunsch abschlagen.

Ein weiterer schwerer Schicksalsschlag war der unerwartete Tod ihres Ehemannes Hermann. Er verstarb am 5. Juni 2009 an einem

Herzversagen. Drei Monate später vermählte sich ihr Gross- und Patenkind Damian mit seiner Frau Doris. Ein Jahr später kam der kleine Sonnenschein Lean zur Welt. Nun wurde Anna stolze Urgrossmutter. Sie erlebten beide gemeinsam fröhliche und glückliche Stunden.

Immer wieder neue Lebensenergie holte sie sich in Lourdes, wohin sie 15-mal gepilgert war. Mit ihrem Ehemann Hermann reiste sie 14-mal und das 15. Mal 2010 waren ihre 7 Patenkinder die Begleitung. Dies war für alle ein unvergessliches Erlebnis!

Ihre Gesundheit wurde seit Oktober 2010 zusehends schlechter. Ihre Tochter Marie-Therese und ihr Schwiegersohn pflegten ihre Mutter mit aller Liebe rund um die Uhr. Ihre Kräfte liessen immer mehr nach, sie hatte Mühe beim Gehen und so konnte sie nicht mehr zu Hause gepflegt werden. Schweren Herzens entschied sich Anna im Kreise ihrer Familie, dass es unter diesen Umständen das Beste für sie ist, ins Altersheim zu gehen. Zuvor verabschiedete sie sich von ihrem Hausarzt Eduard Kuonen, der die letzten 31 Jahre ihr Hausarzt war.

Am 4. Oktober musste sie ihren letzten schweren Gang ins Altersheim antreten. Dort fand Anna nie so etwas wie ein Zuhause. Am Montagmorgen, den 31. Oktober ist sie dort im Glauben an die Auferstehung friedlich entschlafen. Wir danken Anna für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften und für alles Liebe und Gute, das wir durch sie erfahren haben.

*Oh Mutter, du unser liebstes Gut,
du bist jetzt nun in besserer Hut.
Hart war dein Leben und schwer oft die Last,
die du mit grosser Geduld ertragen hast.*

Herr, gib ihr die ewige Ruhe – und das ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in Frieden – Amen!



† Ehrenburger Pfarrer Alfred Meier



Pfarrer Dr. theol. Alfred Meier ist während seinen diesjährigen Herbstferien neben seinem geliebten Heim im Feekinn im Weiler «Unter den Bodmen» tragisch verunfallt. Nach Spitalaufenthalt in Sitten und anschliessend in St. Gallen hat ihn Gott, der Herr, am 31. Oktober, in der Nacht auf Allerheiligen, im Alter von 88 Jahren zu sich heimgenommen. Die Beerdigung fand am 7. November 2011 in Jona statt.

Pfarrer Alfred Meier ist am 3. Mai 1923 geboren und am 13. Mai 1948 in St. Gallen zum Priester geweiht worden. Die Stationen seines priesterlichen Wirkens waren: 16 Jahre Kaplan in Rorschach und 27 Jahre Pfarrer in der Kirche St. Peter und Paul in Rotmonten, St. Gallen.

Pfarrer Meier betrachtete das Saastal als seine zweite Heimat. Jede mögliche Freizeit verbrachte er im Haus Feekinn, welches er über Jahrzehnte auf- und ausgebaut hatte. Die Gemeinde Saas-Grund verlieh ihm 1995 das Ehrenburgerrecht. Am 8. Oktober 1995 hat ihm Gemeinderat Martin Kalbermatten beim Restaurant Bodmen die Ehrenburgerurkunde übergeben. Als Dank hierfür wurde die Bevölkerung von Pfarrer Alfred Meier zu einem Apéro eingeladen. Bei seinem Schöpfer möge er nun für immer ruhen in Frieden!

Sommer für Sommer durften die Leute aus dem Weiler Unter den Bodmen jeweils am Samstagabend mit Dir die Heilige Messe feiern.

Ein Hinweisschild am Weg zur Kapelle sowie das Glöcklein der Kapelle luden uns freundlich zum Gottesdienst ein.

Alfred, wir werden Dich nicht vergessen!

Sankt Martinsfest

Jedes Jahr am 11. November schlagen die Kinderherzen höher. Für einmal sind sie die «Grossen»: Mit ihren selbstgebastelten Laternen ziehen sie durch das Dorf und tragen so das Licht des hl. Bischofs von Tours in die dunkle Welt hinaus. Hell erleuchtete Augen und frohe Kindergesichter sind zu erkennen, dazu erklingen die schönen Martinslieder.



Martin von Tours ist einer der beliebtesten Heiligen auch unserer Zeit. Die Mantelteilung mit dem Bettler vor dem Stadttor von Amiens und sein Wirken als Bischof der französischen Stadt Tours im 4. Jahrhundert haben ihn bekannt gemacht. Das Teilen hat er uns ins Stammbuch geschrieben: Zeit, Arbeit, Nahrung, Wohnraum, Kleidung, Glück und Leid. Der hl. Martin weist so auf Jesus Christus hin, der gekommen ist, um unser menschliches Dasein mit all seinen Höhen und Tiefen zu teilen. So wollen auch wir das Leben miteinander teilen, die Sonnen- und auch die Schattenseiten, und so einander Licht sein auf unserem Lebensweg. Die Kinder haben es uns vorgemacht, machen wir es ihnen nach!



Dankeschön an die Lehrerinnen und die Eltern, die die Kinder auf das Sankt Martinsfest vorbereitet und begleitet haben. Es war für alle Beteiligten wiederum ein schöner, froher Anlass, der auch die Herzen der Erwachsenen höher schlagen liess!



GV Frauen- und Mütterverein

Am 11. November 2011 fand die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft unter der Leitung der Präsidentin Barbara Zurbriggen statt. Unter dem diesjährigen Jahresthema «Der inneren Stimme folgen» wurden alle Anwesenden mit folgender Geschichte begrüsst:

Der Esel eines Bauers fiel in einen Brunnen. Da das Tier alt war und der Brunnen sowieso zugeschüttet werden sollte, begann der Bauer Erde in den Brunnen zu werfen. Als der Esel realisierte, was geschah, begann er jämmerlich zu rufen. Ein paar Schaufelladungen später schaute der Bauer in den Brunnen und war überrascht, was er sah. Mit jeder Schaufelladung Erde, die auf dem Rücken des Esels landete, tat er etwas Erstaunliches, indem er sie von seinem Rücken schüttelte und darauf stehend, einen Schritt weiter nach oben kam. Der Esel folgte seinem Instinkt und hörte auf seine innere Stimme.

Nach dem kurzen Jahresrückblick und dem Kassabericht wurden neu in den Vorstand Andenmatten Gaby und Schwery Heidi gewählt, die die scheidenden Vorstandsmitglieder Zurbriggen Barbara und Ruppen Christine ersetzen. Die Vorstandsämter werden zu einem späteren Zeitpunkt verteilt.

Anstelle der Darbietungen einzelner Weiler gab es einen interessanten Rückblick zur Vereinsgeschichte. Alle Präsidentinnen seit der Gründung der FMG im Jahre 1919 wurden vorgestellt und die Interviews mit den noch lebenden ehemaligen Präsidentinnen fanden begeisterten Anklang.

Für das leibliche Wohl sorgte wieder die Küchenmannschaft vom Hotel Alpha und verwöhnte alle mit herrlichen Leckerbissen. Musikalisch wurde der Abend von DJ Alpenprinz umrahmt. Ein grosses Dankeschön an alle, die für das gute Gelingen dieses Abends beigetragen haben und den Verein tatkräftig unterstützen. Hören wir auf unsere innere Stimme, damit wir ihr folgen!

Christine Ruppen, Aktuarin



Gottesfest vom 12. November: «Der Herr ist mein Hirte»

Am Samstag, während der Vorabendmesse, feierten wir im Pfarrsaal zusammen mit 21 Kindern ein Gottesfest. Mit dem Gleichnis des verlorenen Schafes erklärten wir den Kindern, wie wichtig jeder einzelne von uns für Gott ist.

Der Text aus der Bibel handelt von einem Hirten, der 100 Schafe besitzt, und jedes davon kennt. Als aber eines Abends eines fehlt, lässt er die anderen 99 in einem Pferch zurück und macht sich auf die Suche nach dem Ausreisser. Er gibt nicht auf, bis er das verlorene Schaf gefunden hat. Dann drückt er es vor Freude an sich und trägt es auf seinen Schultern zur Herde zurück. Aus Dankbarkeit feiert der Hirte ein Fest mit seinen Freunden und Nachbarn. Jesus sagt: «Wie dieser Hirte mit seinem Schäfchen ist, so ist Gott mit uns Menschen. Auch Gott freut sich über einen einzigen Menschen, der sein Leben ändert und zu ihm zurückkehrt.»

Wir überlegten dann zusammen mit den Kindern, wie und wann wir merken, dass Gott unser Hirte ist. Die Kleinen waren in der Gesprächsrunde mit Eifer dabei. Es war sehr schön zu erleben, dass sie ein gutes Gespür für die wichtigen und richtigen Dinge haben.

Zum Abschluss unternahmen wir einen Ausflug zu einem «echten» Hirten. Dominik Burgener lud uns in den Stall zu seinen Schafen ein. Unsere Kleinen waren begeistert und zeigten grosses Interesse. Er beantwortete ihre zahllosen Fragen fachmännisch. Die Schafe liessen unseren (etwas lautstarken) Besuch brav über sich ergehen und wir durften sogar die Lämmer streicheln! Für dieses schöne Erlebnis wollen wir uns bei Dominik ganz herzlich bedanken!

Team VEG

Kirchenratssitzung

Budget 2012

Am Mittwoch, 9. November 2011 versammelte sich der Kirchenrat zu seiner ordentlichen Herbstsitzung. Haupttraktandum war die Erstellung des **Kostenvoranschlages 2012** zuhanden der Munizipalgemeinde. Der von Sandro Kalbermatten erstmals vorgelegte Budgetentwurf ist mit Pfarrer Brigger und Kirchenratsmitglied Bernhard Andenmatten erstellt worden. Nach den ausführlichen Erläuterungen durch Sandro wurde der Kostenvoranschlag 2012, welcher dem Kostenvoranschlag des laufenden Jahres entspricht, vom Kirchenrat genehmigt.

Innensanierung Pfarrkirche

Dem Kirchenrat wird das in Zusammenarbeit mit Architekt Uli Ruppen erarbeitete Gesuch an die Bischofsleitung präsentiert und erläutert. Das umfangreiche Gesuchsdossier ist am 8. Oktober 2011 zur Überprüfung dem Bistum eingereicht worden. In seiner letzten Sitzung hat der diözesane Vermögensverwaltungsrat unser Gesuch behandelt. Man sei bereit, auf unser Gesuch einzutreten. Ein paar zusätzliche Informationen müssen unsererseits noch nachgeliefert werden. Das Sanierungsprojekt wird dem Gemeinderat an der Gemeinderatssitzung vom 14. November vorgestellt. Der Kirchenrat beschliesst, die Pfarreibevölkerung im Verlaufe des Monats Dezember mittels einem Informationsdossier über die Sanierung und deren Finanzierung detailliert zu orientieren.

Einbau einer Schliessanlage bei der Antoniuskapelle

In verschiedenen Sitzungen und Begehungen ist der Einbau einer automatischen elektrischen Schliessanlage mit den Fachleuten diskutiert worden. Nach erneuten Abklärungen vor Ort haben die Firmen Schlüssel Kunz AG sowie Elektro Zimmermann, Saas-Balen, den Auftrag gefasst, diese Anlage auf Winterbeginn 2011 zu installieren.

Bis zum heutigen Tag hat Herr Benedikt Anthamatten das ganze Jahr hindurch morgens und abends die Kapelle auf- bzw. zugeschlossen. Seine verstorbene Frau Elisabeth hat mit ihrer Tochter Karin zusätzlich die Kapelle mit Blumen geschmückt und jeweils die Opferkerzen nachgefüllt sowie die Opferkasse geleert und das

Geld auf die Bank gebracht. Für diese grosse Freiwilligenarbeit möchte die Pfarrei der Familie ein grosses Dankeschön aussprechen.

Da der Kirchenrat die Nachfolge regeln muss, **werden hiermit die Leute von Innerbalen angefragt, wer von ihnen zur Übernahme dieses wichtigen und wertvollen Dienstes bereit wäre.** Es geht konkret darum, die Kapelle innen sauber zu halten, sie zu zieren, die Opferkerzen aufzufüllen und den Opferstock regelmässig zu leeren. Wer wäre bereit, diese Aufgabe zu Ehren des hl. Antonius zu übernehmen? – **Man möge sich bitte beim Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten oder beim Pfarrer melden.** Schon zum Voraus ein ganz herzliches Dankeschön! Der hl. Antonius wird sich bestimmt freuen und sich erkenntlich zeigen!



Gräberpflege auf dem Friedhof

Es gibt Pfarreiangehörige, die für sich eigentlich eine Erdbestattung wünschen, aber sich dann für eine Kremierung entscheiden müssen, weil sie alleinstehend sind oder die Kinder auswärts wohnen, so dass niemand die Grabpflege übernehmen könnte. Der Kirchenrat ist der Meinung, dass dies nicht der Fall sein darf. Deshalb wurde in Absprache mit der Gemeinde, die für den Friedhof verantwortlich ist, folgende gute Lösung gefunden: Frau Erika Zurbruggen von der Boutique Sunflower ist bereit, in solchen Fällen die entsprechende Grabpflege zu übernehmen, selbstverständlich gegen Bezahlung, denn Blumen und Arbeit sind kostaufwendig. Man kann sich also diesbezüglich mit ihr in Verbindung setzen und bei ihr nähere Informationen einholen. Auch die Pfarrei möchte Frau Erika Zurbruggen für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz ganz herzlich danken! Niemand aus unserer Pfarrei «muss» sich also kremieren lassen!

Der Kirchenrat



Opfer und Spenden

01./02.10. Opfer Bildungshaus St. Jodern	289.80
08./09.10. Opfer Belange der Pfarrei	255.65
15./16.10. Opfer Missio Schweiz	322.30
22./23.10. Opfer Kapuziner	1 232.50
29./30.10. Opfer Messdienerausflug	438.65

Josefskapelle

31.10. Kerzenopfer	972.—
--------------------	-------

Antoniuskapelle

01.10. Opfer Hochzeit Maya und Hans	108.35
--	--------

Sanierung Pfarrkirche

9.11. Spende Turnverein SKTV	1 496.—
------------------------------	---------

Dankeschön / Empfehlung

Der Damenturnverein SKTV musste letzthin mangels Interesse aufgelöst werden. Die Turnerinnen entschieden sich, den verbleibenden Kassabestand von Fr. 1 496.— der Pfarrei für die geplante Innensanierung der Pfarrkirche zu schenken. Eine sehr gute Idee! Für diese noble und grosszügige Geste sprechen wir den Damen ein ganz grosses VERGELT'S GOTT aus!

Da die Pfarrei dringend auf finanzielle Unterstützung für die im nächsten Jahr geplante Sanierung der Pfarrkirche angewiesen ist, machen wir die Empfehlung, **in künftigen Todesanzeigen die Geldspenden zugunsten der Innensanierung unserer Pfarrkirche aufzunehmen.** Wir alle werden uns bestimmt über das in neuem Glanz erstrahlende Gotteshaus freuen! Herzlichen Dank für Euer Verständnis!

Der Kirchenrat von Saas-Grund

Agatha- und Niklausopfer

Wie im letzten Jahr finden die Abonnenten der Pfarrei Saas-Grund in diesem Pfarrblatt einen Einzahlungsschein für die Bezahlung der folgenden, freiwilligen Spenden:

- **Niklausopfer** gegen Lawinen und Steinschlag
- **Agathaopfer** gegen Feuersbrunst
- **Spenden für die Sanierung der Pfarrkirche**

Da die Pfarreiangehörigen von Innerbalen (Tamatten und Bidermatten) in der Adressdatei von Saas-Balen aufgeführt sind, haben diese keinen Einzahlungsschein im Pfarrblatt beigelegt.



Wir wünschen allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit viel Ruhe und ein bisschen Stille.

Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Dezember 2011

1. Do. **7.00 Roratemesse
mit anssl. Frühstück**
2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen:
 1. Maria und Alfred Zurbriggen-Zurbriggen
 2. Pius Zurbriggen-KalbermattenGedächtnismesse:
 1. Adolf Zurbriggen-Abgottspon, Staldenried**Beichtgelegenheit**

4. So. **Zweiter Adventssonntag – Predigtaustausch:
Pfarrer Achim Knopp**
10.30 Amt – **anschl. Beicht-
gelegenheit bei Pfarrer Achim**
11.45 Tauffeier von Lyo Heilmann,
des Thomas und der Beatrice
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

6. Di. 19.30 Abendmesse
7. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle

8. Do. **Hochfest der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau
und Gottesmutter Maria**
10.30 Hochamt
Die Abendmesse entfällt!
20.00 Adventsfeier der FMG
mit Aufnahme der neuen Mitglieder
Opfer für die Belange der Pfarrei

9. Fr. 9.00 Krankenkommunion

11. So. **Dritter Adventssonntag (Gaudete)
– Predigtaustausch:
Pfarrer Konrad Rieder**
10.30 Amt – **anschl. Beicht-
gelegenheit bei Pfarrer Konrad**
14.00 Adventsfeier in der Turnhalle
19.30 Abendmesse
Opfer für die Pfarrkirche

13. Di. 19.30 Abendmesse
15. Do. 8.00 Schulmesse
*18.00–19.30 Regionales Gebetstreffen
in der Altersheimkapelle*
16. Fr. **20.00 Bussfeier als gemeinsame
Vorbereitung auf Weihnachten**
(Pfarrer Konrad)

18. So. **Vierter Adventssonntag –
Predigtaustausch:
Pfarrer Amadé Brigger**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

20. Di. 19.30 Abendmesse
22. Do. 8.00 Schulmesse
23. Fr. 9.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
Ferienbeginn

24. Sa. **HEILIG ABEND**
*17.00 Saas-Grund:
Weihnachtsgottesdienst für Familien
mit Kleinkindern (keine Messfeier!)*
23.00 Mitternachtsmesse
(Pfarrer Otto Kalbermatten)
Opfer für das Kinderspital
Bethlehem



25. So. **HOCHFEST DER GEBURT
DES HERRN – WEIHNACHTEN**
10.30 Hochamt
Opfer für die Belange der Pfarrei
Keine Abendmesse!

27. Di. Fest des hl. Apostels und Evangelisten
Johannes
19.30 Stiftmesse:
1. Irene Eder und Adelbert Furrer

29. Do. *Die Abendmesse entfällt!*
18.00 Regionales Gebetstreffen in der
Altersheimkapelle
mit anschl. Weihnachtsfeier

31. Sa. Hl. Papst Silvester
24.00 Glockengeläute zum Ausklang
des alten und zu Beginn des neuen
Jahres

Januar 2012

1. So. **NEUJAHR –
Hochfest der Gottesmutter Maria –
Weltfriedenstag**
10.30 Hochamt
Opfer für die Belange der Pfarrei
*Keine Abendmesse,
da 17.00 Hochamt in Grund!*

3. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Peter Furrer
2. Ernestine und Oskar Burgener-
Burgener
3. Simon und Ida Burgener-Ruppen

4. Mi. Rosenkranz in der Aufbahrungskapelle

5. Do. *Keine Abendmesse,
da Anbetungsstunde in Grund*

6. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem
Segen:
1. Pia und Emil Kalbermatten-
Kalbermatten
Gedächtnismesse:
1. Alois und Maria Zurbriggen-
Bumann sowie Kinder Ida, Gustav,
Ludwig, Philemon und Simon
Beichtgelegenheit

Pfarrereinrichten

GV Kirchenchor vom 7. Oktober 2011

Ich sitze hier vor einem leeren Blatt Papier und spiele an meiner Halskette herum, weil ich nicht so recht weiss, was ich von unserer GV berichten soll, ohne nur «bla-bla» rauszulassen. Und «zisch» kommt mir eine Idee!

Den Kirchenchor von Saas-Balen kann ich sehr schön mit einer langen Halskette vergleichen, die doch schon seit einigen Jahren als Schmuckstück an vielen Sonn- und Feiertagen getragen wird. Die einzelnen Perlen dieser Kette sind sehr unterschiedlich: grosse und kleine, aus wertvollen Steinen und echten Perlen oder Modeschmuck, bunt und glänzend, aber auch mal eher unansehnlich, dafür vielleicht mit hohem ideellen Wert. Und schon habe ich die Sängerinnen und Sänger unseres Vereins beschrieben...

Aufgeschnürt sind alle Perlen auf einem Band, welches die Pfarrei Saas-Balen darstellt. Die Knoten zwischen den Perlen sind die Organistin, der Dirigent, der Pfarrer und die Kirchenbesucher, denn für uns alleine singen macht ja irgendwie keinen Sinn.

Fehlt nur noch der Verschluss, um unseren Halsschmuck zusammenzuhalten: Das ist ganz klar der Heiland, der Anfang und Ende zusammenfügt, damit wir uns mit einer schönen Kette schmücken können!

Doch was ist passiert? Der Schmuck baumelte schon länger so am Hals herum, fiel dann mit Gepolter zu Boden und dabei gingen einige Perlen verloren, so dass zur GV nur noch 22 Perlen gezählt wurden.

Und doch: Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche konnte, trotz neun davon gerollter Perlen, in ruhiger und gemüthlicher Atmosphäre die Halskette in der Turnhalle wieder aufgefädelt werden. Jetzt ist sie leider ein bisschen kürzer als noch vor wenigen Wochen. Doch vielleicht finden in nächster Zeit noch einige der alten Perlen wieder zurück oder wir können auch neue hinzufügen...

Die Freude am Schmuckstück jedenfalls ist immer noch vorhanden – mit der Hoffnung, dass der Kirchenchor nicht zu einem Armband wird, sondern ein strahlendes Schmuckstück bleibt!

Regina Burgener, Aktuarin



Seniorenachmittag

Etwa 20 gut gelaunte Senioren und Seniorinnen fanden sich am 11.11.11 zum Altersnachmittag ein, der mit einer besinnlichen Messfeier in der Pfarrkirche eröffnet wurde. Passend zum Allerseelenmonat hatte Pfarrer Brigger das Thema gewählt: Gott möchte unsere Tränen trocknen!

Er ging dabei von einer Kurzgeschichte aus: Bei einer Klosterbesichtigung sagte ein Mönch: «Gott will unsere Tränen trocknen, aber wir Christen sollten dafür die Taschentücher bereithalten.» Das umschreibt richtig, was wir Gott überlassen und was wir selbst tun können. Gott kann und will uns trösten, aufrichten, ermuntern, uns mit neuer Lebenskraft und Lebensfreude erfüllen, aber wir müssen ihm unser Herz hinhalten, es für ihn öffnen!

Oder in Bezug auf unsere lieben Verstorbenen bedeutet das: «Wenn wir um einen Toten weinen, müssen wir uns über Folgendes klar werden: Eigentlich beweinen wir uns selbst, denn es ist ja unser Abschiedsschmerz. Wir werden mit dem leeren Platz an unserer Seite nicht fertig. Wenn wir in Christus an ein Weiterleben

nach dem Tode glauben, wissen wir, dass der Verstorbene es jetzt bei Gott besser hat; dass ihm unsere Tränen nicht helfen können, wohl aber unsere Gebete... Wir treffen immer wieder auf Menschen, die lange brauchen, bis sie den Trost des Glaubens durch ihre Tränen hindurch erblicken. Für sie müssen wir die Taschentücher bereithalten. Das kann auch ein mitfühlendes Wort, ein liebevoller Blick oder eine zärtliche Geste sein, besser noch begleitende Stunden. Wenn wir also in Zukunft ein Taschentuch benutzen, dann könnten wir nicht nur an die Möglichkeit denken, damit unsere Nase zu putzen, sondern die Tränen eines Mitmenschen zu trocknen, einen Trauernden zu trösten!»

Im Anschluss an die Messfeier waren alle zu einem feinen Z'Abund, serviert von den charmannten Vorstandsfrauen der FMG, in die Turnhalle eingeladen. Auch die Vorführungen der Primarschüler, ihre Lieder und die dargestellte Geschichte des hl. Bischofs Martin, wussten sehr zu gefallen. Ein herzliches Dankeschön auch an die Kinder und ihre Lehrerin Rosmarie. Übrigens: Es hätte in der Turnhalle noch Platz für viel mehr Senioren und Seniorinnen im AHV-Alter!!!

GV Jugendverein

Am Freitag, den 4. November 2011 fand bei strömendem Regen die alljährliche Generalversammlung des Jugendvereins Saas-Balen statt. Da der Jugendverein insgesamt CHF 16 000.– ins neue Sportplatzgebäude investierte, entschloss man sich, die GV in diesem Jahr dort abzuhalten. Der Vereinspräsident Silvio Burgener durfte an diesem Abend stolze 33 Vereinsmitglieder begrüßen. Wie in den letzten Jahren folgte auch Herr Pfarrer Amadé Brigger der Einladung.

Auch für das kommende Jahr gibt es wieder einige interessante Anlässe. Da wäre zum einen die traditionelle Muttertagsmesse, bei der sich im letzten Jahr 35 Mitglieder auf der Empore zur Mitgestaltung einfanden. Zum anderen will man auch den 3. Adventssonntag wie im letzten Jahr unter der Leitung von Anja Ruppen mitgestalten. Weitere Anlässe, die es zu organisieren gilt, sind das Sternsingen, das Fronleichnamsfest mit der Jugendfahne und der 1. August. Um die Kameradschaft zu pflegen, gibt es im Winter eine gemütliche Schnee-

schuhwanderung und im Sommer führt man einen etwas grösseren Anlass in der Schweiz durch.

Nach einem gemütlichen Nachtessen, das für uns der Partyservice der Migros zubereitet hatte, liess man den Abend bis in die späten Morgenstunden ausklingen.

Lukas Burgener, Aktuar

Opfer und Spenden

02.10.	Opfer Jodernheim	161.45
09.10.	Opfer Belange der Pfarrei	176.75
16.10.	Opfer Missio Schweiz	176.15
23.10.	Opfer Kapuziner	725.45
30.10.	Opfer Messdienserausflug	263.55
31.10.	Kerzenopfer Pfarrkirche	627.40

*Wir wünschen allen von Herzen
eine besinnliche Adventszeit
und frohe, gesegnete Weihnachtstage!*

Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer



*Advent heisst,
Licht bringen,
wo Unfrieden und Enge ist.*

*Licht bringen,
wo Krankheit,
Leid und Not ist.*

*Licht bringen,
wo Spannung, Streit und
Rivalität ist.*

*Licht bringen,
wo Sorge, Angst und
Ausweglosigkeit ist.*

A. Naumann